



In der Werkstatt der Landesberufsschule (sitzend): Maximilian Kashofer, Gregor Obermair, Lukas Buchinger und Dominik Brunner; (stehend von links) die Fachlehrer Gerhard Hiesberger und Kurt Stockinger, Stefan Zöchbauer, Thomas Scheibelberger, David Punzengruber, Andreas Haselmayer, Lukas Resch, Stephan Schmutz, Lukas Zarl, Thomas Köck, die Fachlehrer Andreas Meindl und Franz Zach mit den Direktoren Ewald Übellacker und Gerhard Altrichter.

„Ist eine große Chance“

Ausbildung | Am Mostviertler Bildungshof gibt es mittlerweile die Möglichkeit, den Zweitberuf des Metallbautechnikers zu erlernen. Die erste Bilanz dazu fällt positiv aus.

Von Heribert Hudler

AMSTETTEN | Seit fünf Jahren gibt es an landwirtschaftlichen Fachschulen das Angebot, nach der dreijährigen Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter im Rahmen eines weiteren Jahres einen gewerblichen Lehrberuf zu erlernen. Am Mostviertler Bildungshof ist man eine Kooperation mit der Landesberufsschule Amstetten eingegangen und bildet als Zweitberuf den Metallbautechniker aus.

Nun – drei Monate vor Schulabschluss – kann man eine positive Bilanz präsentieren. „Werkbank und Schulbank bilden in

unseren Schulen eine Synergie, die es möglich macht, dass nach der Beendigung die Schüler mit zwei Lehrberufen ins Berufsleben einsteigen können, ihnen aber auch eine Weiterbildung ermöglicht“, sagten die Direktoren Gerhard Altrichter und Ewald Übellacker.

Elf Schüler werden zum Metallbautechniker

Der Initiator des diesjährigen Kurses, Gregor Obermair, konnte elf Mitschüler gewinnen, die die einjährige Ausbildung mit Lehrabschlussprüfung zum Metallbautechniker machen. „Ich finde, die Gelegenheit in vier

Jahren Ausbildung gleich zwei Berufe und somit zwei Lehrabschlüsse machen zu können, soll man nützen“, sagt Obermair. Die Schüler selbst wissen schon, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Einige wollen in das Berufsleben einsteigen, oder am elterlichen Betrieb arbeiten. Drei werden nach dem Erhalt der Gesellenbriefe vorerst als landwirtschaftliche Zivildienner tätig sein. „Es ist eine interessante Aufgabe, bei der wir sicher viel dazulernen“, sagen die Schüler. „Mit der Ausbildung zum Metallbautechniker und dem landwirtschaftlichen Facharbeiter hat man als junger Mensch natürlich eine große

Chance, in vielen Betrieben Arbeit zu finden“, sieht auch Direktor Ewald Übellacker von der Landesberufsschule Amstetten einen Sinn, diesen Weg der Ausbildung einzuschlagen. Den Zweitberuf des Metallbautechnikers hat man in zweierlei Hinsicht ausgewählt. Zum einen durch die Nähe der Landesberufsschule Amstetten und zum anderen, weil man in einer metallverarbeitenden Region ist.

Übrigens: Der Mostviertler Bildungshof ist eine von vier landwirtschaftlichen Schulen in Niederösterreich, an der dies möglich ist. Weitere Schulen sind Warth, Hohenlehen/Edelhof und Mistelbach.

Volkshilfe lud zu Spielenachmittag

AMSTETTEN | Die Volkshilfe Amstetten veranstaltete am Mittwoch ihren Spielenachmittag im Gasthaus Sandhofer. „Es ist einfach schön, dass wir mit unseren Volkshilfe-Nachmittagen so viel Freude machen können“, sagt Volkshilfe-Regionalvereinsvorsitzende Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig. Am Mittwoch, 10. April, findet ab 14 Uhr der Tanz in den Frühling im Gasthaus Sandhofer statt.



Volkshilfe-Regionalvereinsvorsitzende Ulrike Königsberger-Ludwig (5. von rechts) und ihr Team, bestehend aus der stellvertretenden Regionalvereinsvorsitzenden Regina Öllinger (3.v.r.), Traudi Ebner und Renate Höld mit den spielebegeisterten Gästen.

Foto: Volkshilfe Amstetten